

Kommunale Wärmeplanung Bruckmühl – Marktgemeinderatssitzung 30. Januar 2025

Zwischenergebnisse Zielszenario



Ziel der Wärmeplanung ist es, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimaneutralen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln. Dies soll im Markt Bruckmühl unter Berücksichtigung der Vorgabe, dass Bayern bis 2040 klimaneutral sein möchte, geschehen.

Was kann die KWP leisten?

Ist-Zustand und Potentiale aufzeigen

Liefert Anhaltspunkte für Investitionsentscheidungen
(Zielszenario + Plangebiete)

Transformationspfad aufzeigen (Zielszenario)

Notwendige Maßnahmen und groben Zeitplan aufzeigen

Was kann die KWP nicht leisten?

Durchführung von Detailplanungen

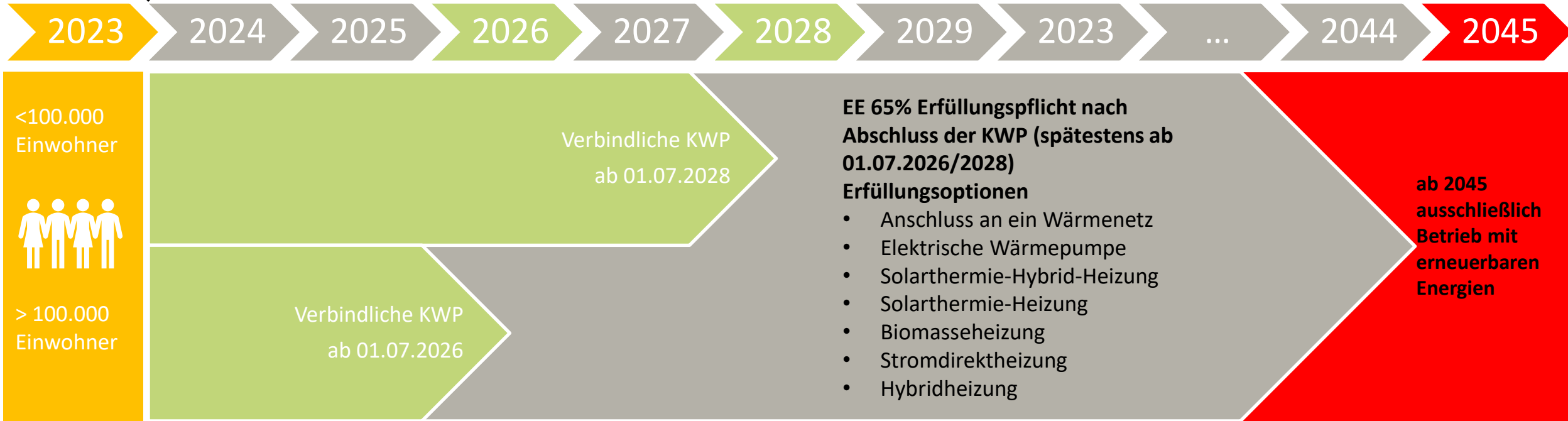
Umsetzung von Wärmenetzen

Verpflichtung zum Bau von Wärmenetzen

Vorschrift zur Art der Wärmeherzeugung für
Gebäudeeigentümer

Zusammenhang GEG und kommunale Wärmeplanung

01.01.2024 Inkrafttreten GEG und Wärmeplanungsgesetz



Regelungen für Gas- und Ölheizungen bei Einbau zwischen 01.01.2024 – 01.07.2026/2028 bzw. ohne KWP

- ab 2029 mind. 15 % EE
- ab 2035 mind. 30 % EE
- ab 2040 mind. 60 % EE
- ab 2045 100 % EE

Wärmenetz geplant
Neue Gasheizung ohne Auflagen als Übergangslösung max. 10 Jahre, dann Netzanschluss

H₂-Netz geplant
Neue Gasheizung müssen 100 % H₂ umrüstbar sein.





Bestandsanalyse

- Wärmebedarf der Gebäude
- Analyse des Gebäudebestands (Gebäudetypen & Baualtersklassen)
- Aktuelle Wärmeversorgungsstruktur



Potentialanalyse

- Senkung des Wärmebedarfs durch Energieeinsparung- und Energieeffizienzsteigerung
- Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien
- Solar- & Geothermie
- Abwärme & Kraft-Wärme-Kopplung



Szenarien Wärmeversorgung

- Berechnung der erforderlichen Entwicklungen
- Wärmebedarf und Wärmeversorgungsstruktur
- 2030, 2035 als Zwischenziele
- 2040 eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung der Gebäude



Handlungsstrategie & Maßnahmen

- Identifikation von 2-3 Fokusgebieten
- Beschreibung konkreter Maßnahmen
- Beschreibung des Maßnahmenbeitrages zur Zielerreichung
- 5 – 7 Jahren Umsetzungszeitraum

Akteurs- & Öffentlichkeitsbeteiligung

Verstetigung, Controlling, & Fortschreibung



Grundsätzliche Arten der Eignungsgebiete:

- Wärmenetzgebiet
 - Wärmenetzverdichtungsgebiet
 - Wärmenetzausbaugebiet
 - Wärmenetzneubaugebiet
- Wasserstoffnetzgebiet
- Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung

- Bisher kein Wasserstoffnetzgebiet
 - Problem - Rechtsgutachten: [„Gutachterliche Stellungnahme zur kommunalen Wasserstoffnetzausbauplanung“ von Rechtsanwälte Günther Hamburg, Juni 2024](#)
 - Versorgung von Haushaltskunden mit Wasserstoff unrealistisch und mit hohen Kosten verbunden
 - **Planung eines Wasserstoffnetzgebietes ohne verbindlichen Fahrplan für Umstellung des Gasnetzes ausgeschlossen**
 - Ohne Klärung mit Bundesnetzagentur noch kein Fahrplan möglich
 - Problem der Einhaltung des § 71k GEG
- Kommune benötigt rechtsverbindliche Erklärung für die Erstellung eines Fahrplans für die entsprechenden Gasnetzabschnitte (inkl. Haftung bei Nichteinhaltung der Pläne)

Einholung einer Stellungnahme des Gasnetzbetreibers zur erarbeiteten Einteilung der Wärmeversorgungsgebiete mit Wärmenetzbetreibern

1. Bewertung der Eignung

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anhand ausgewählter Indikatoren und Kriterien:

- Wärmelinienindichten aus der Bestandsanalyse
- Annahme einer Anschlussquote von 60% für Wärmenetze
- Berücksichtigung des erwarteten Rückgangs der Wärmeverbräuche bis 2040
- Vorhandensein bestehender Energieinfrastruktur
- Einfluss durch Bebauungsstruktur und Umfeld

→ Vorschlag für Gebietseinteilung

2. Gebietseinteilung

- Einholen von Vorschlägen von Wärmenetzbetreibern
- Workshop zur Bewertung und Auswahl geeigneter Gebiete

3. Finale Gebietseinteilung *(nach Auslegung)*

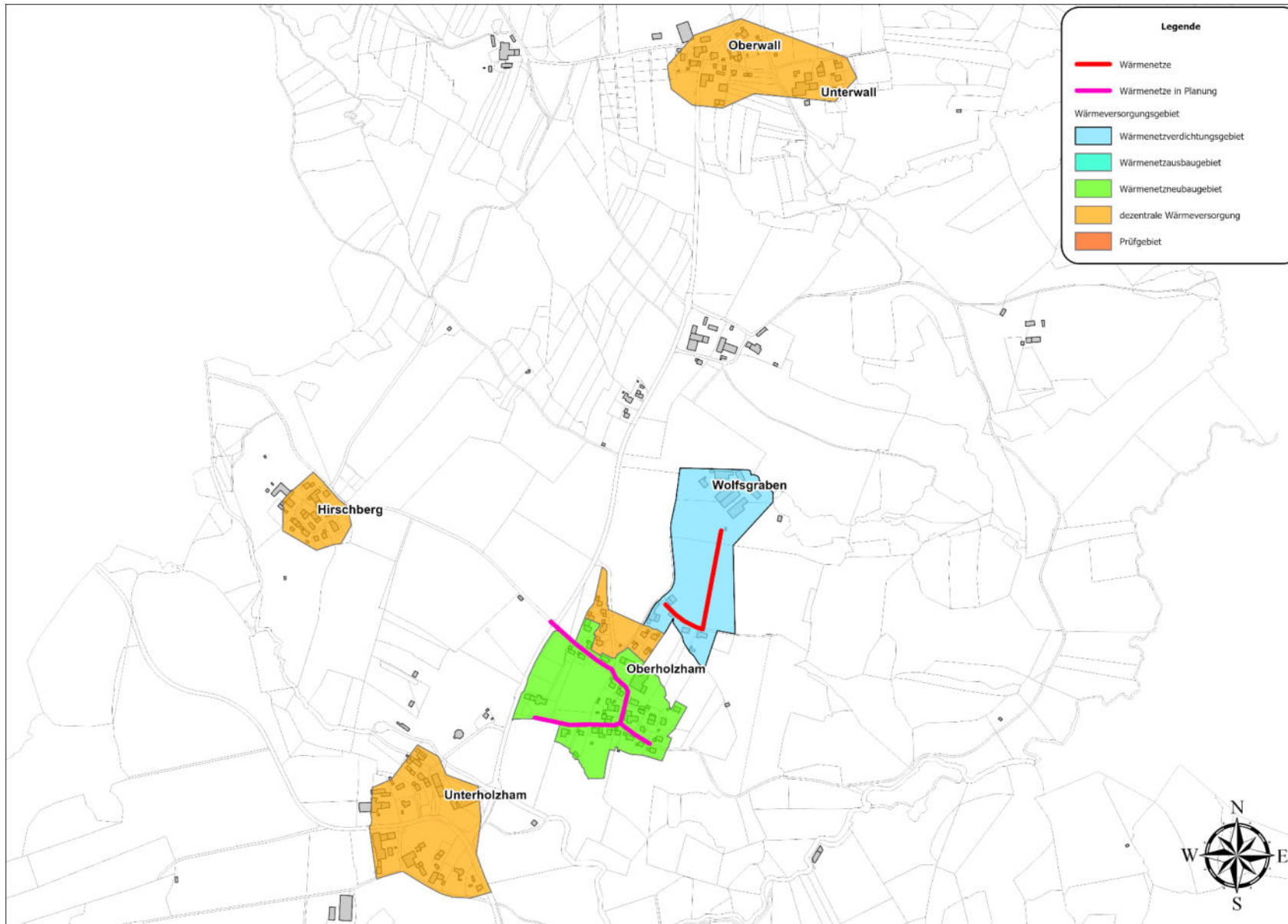
- Berücksichtigung von Stellungnahmen seitens Energieversorgern, Marktgemeinderat, Unternehmen und Bürgern
- Festlegung der finalen Einteilung für die Stützjahre

Wärmelinienindichte

Die Wärmelinienindichte gibt den Wärmebedarf der an einem Straßenzug anliegenden Gebäude an. Je höher die Wärmelinienindichte ist, desto höher ist das wirtschaftliche Potential einer leitungsgebundenen Wärmeversorgung, da eine hohe Wärmeabnahmemenge je Infrastruktur erschlossen werden kann. Somit kann diese wirtschaftlich mit dezentralen Wärmeversorgungsarten konkurrieren.

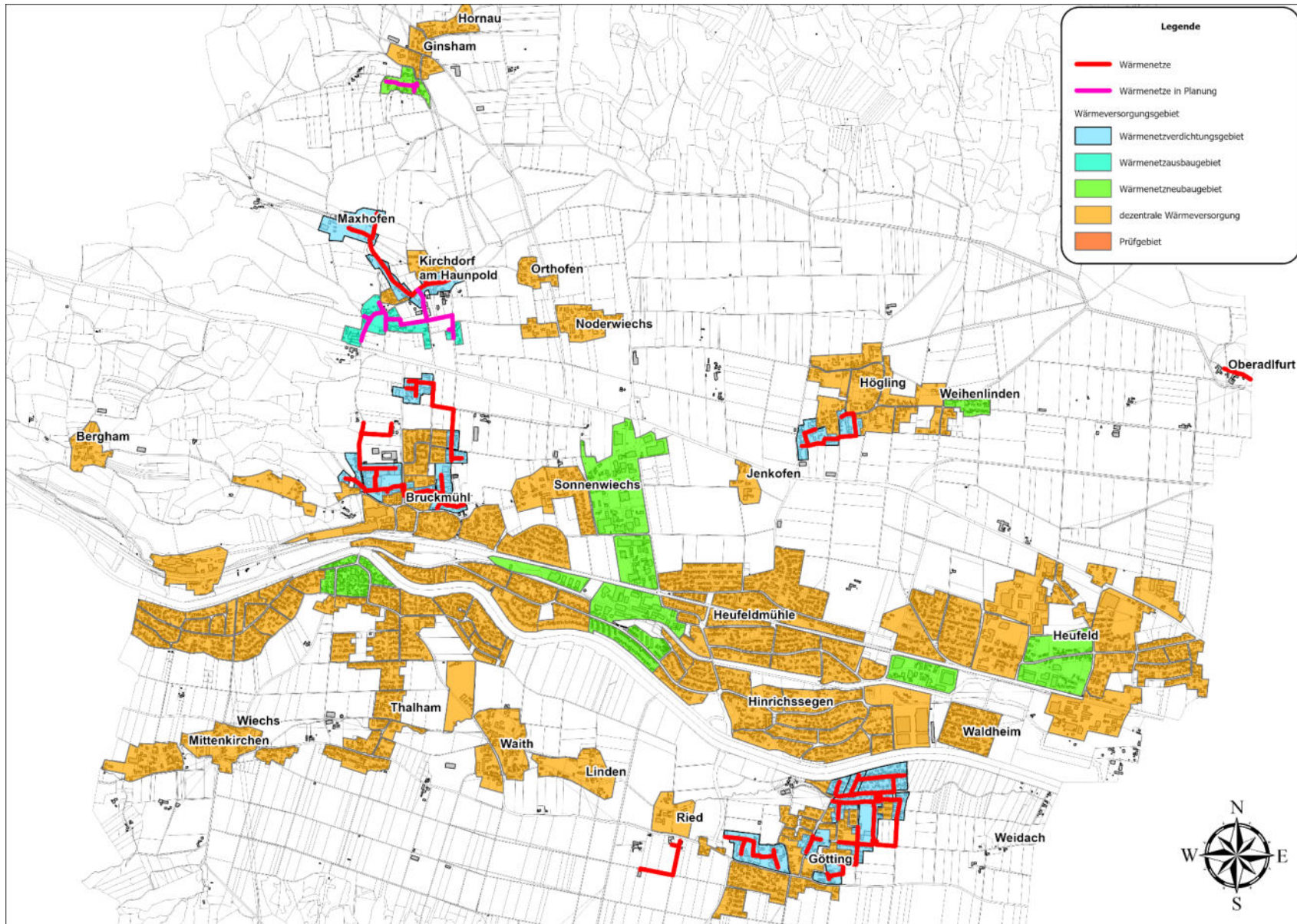
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Oberholzham & Wolfsgraben



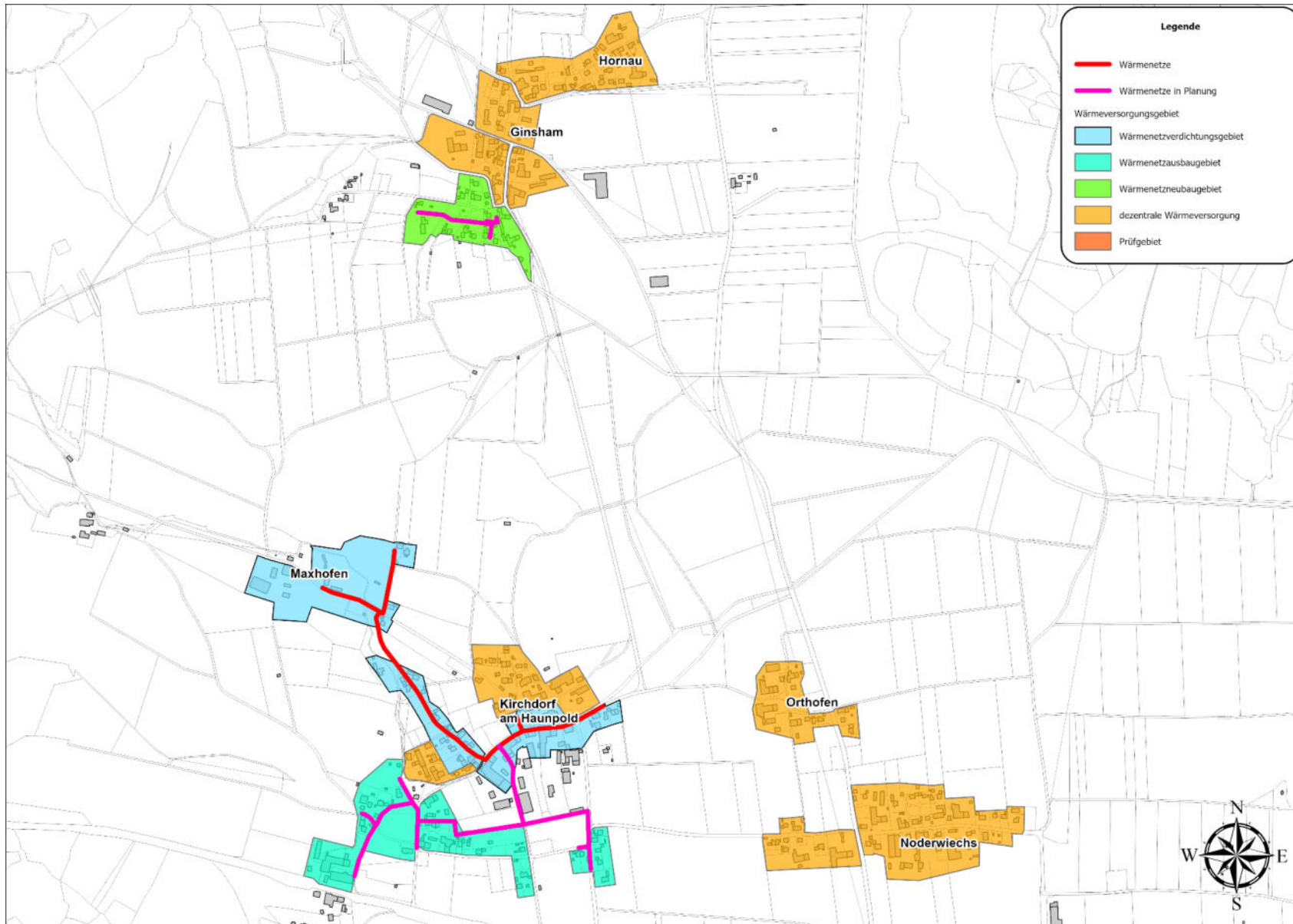
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Überblick



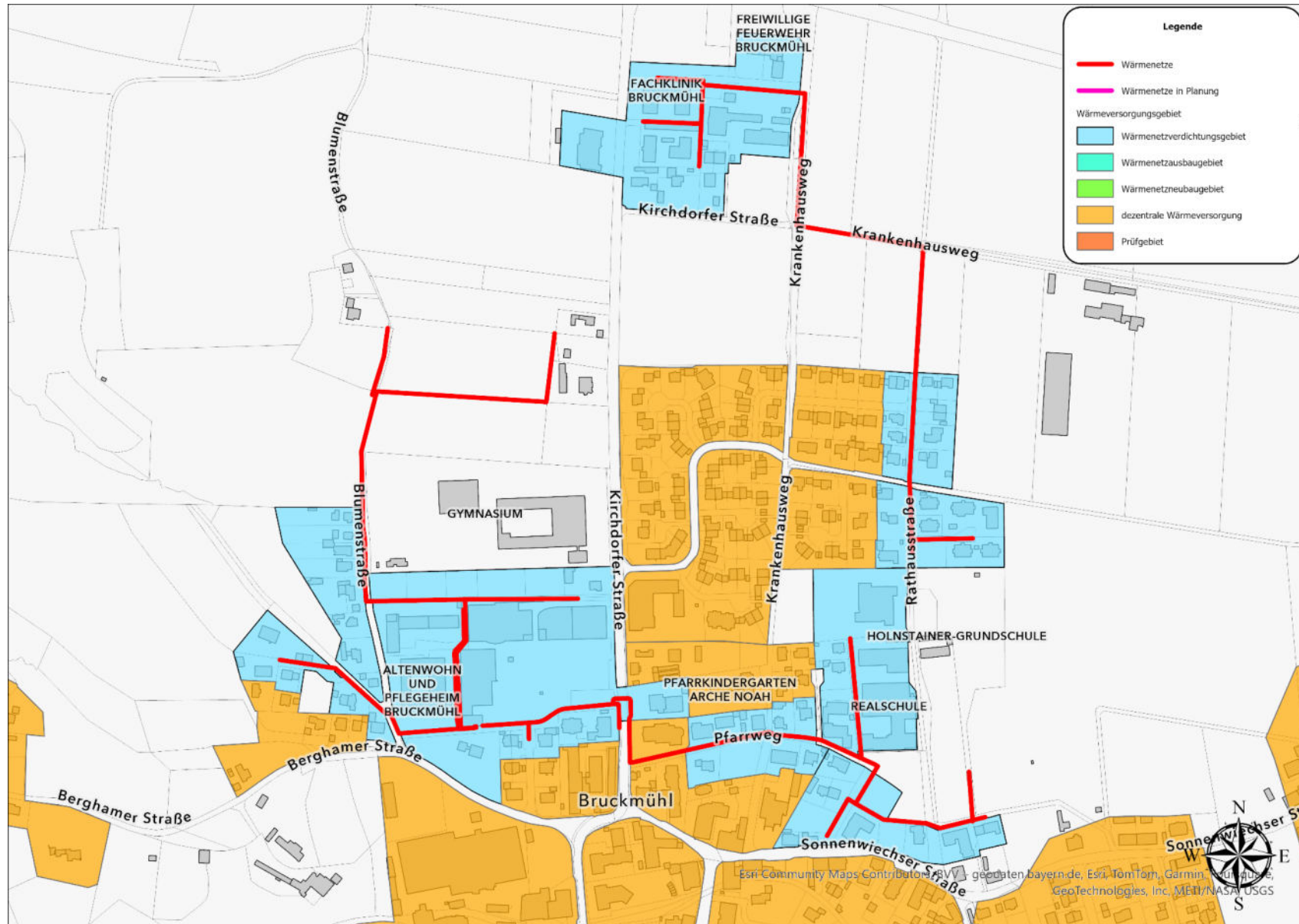
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Ginsham & Kirchdorf



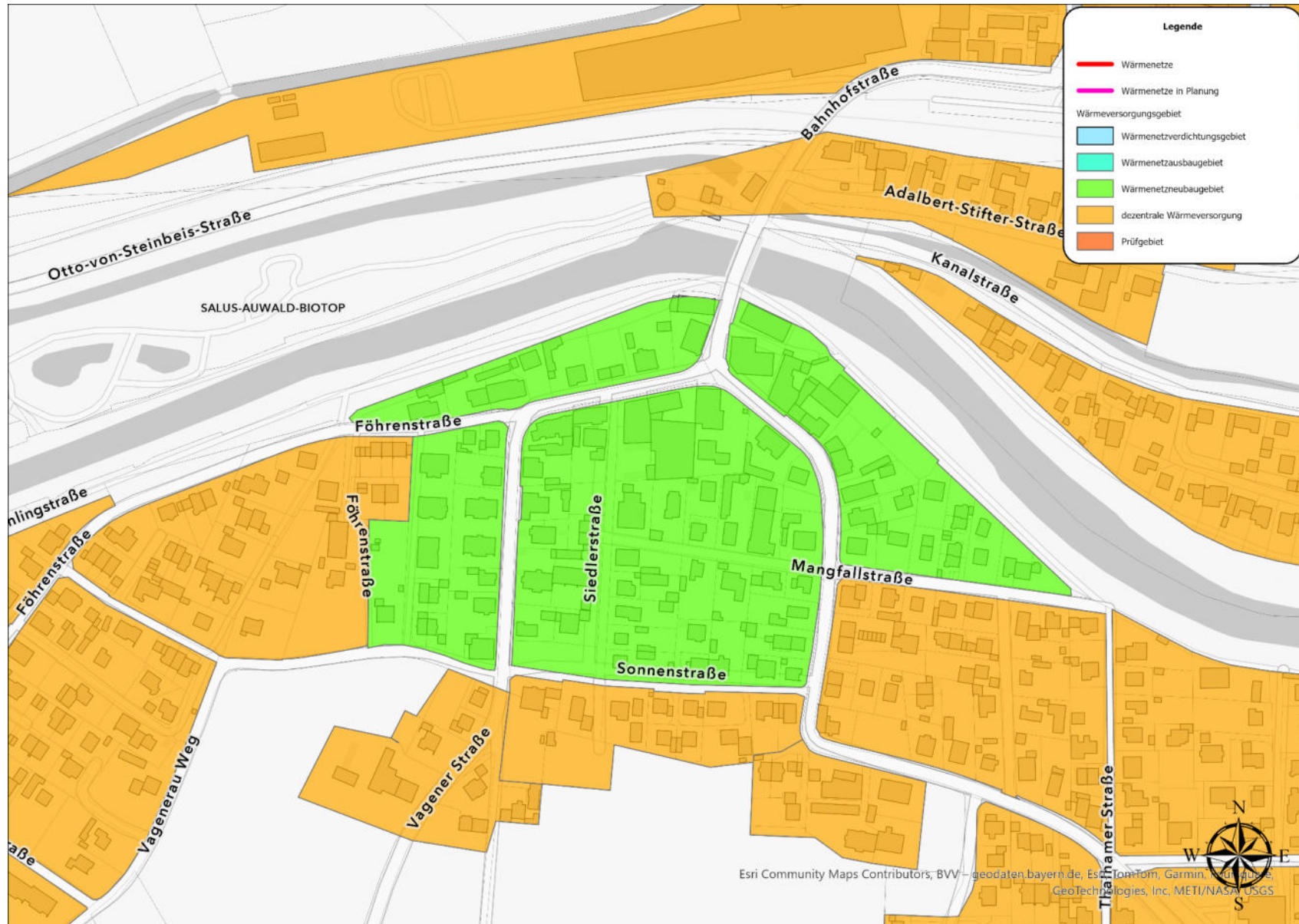
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Bruckmühl-Zentrum



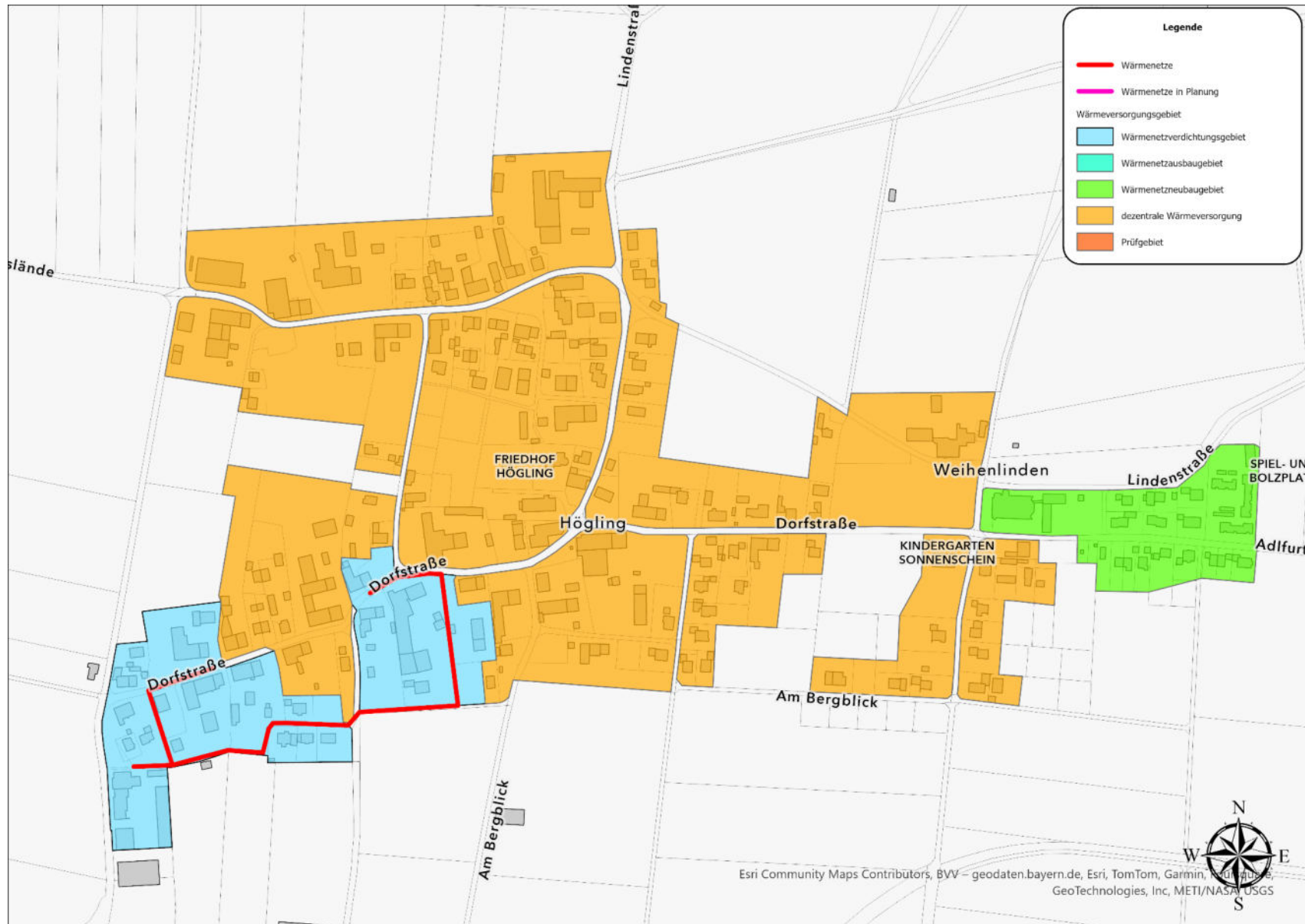
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Bruckmühl-Süd



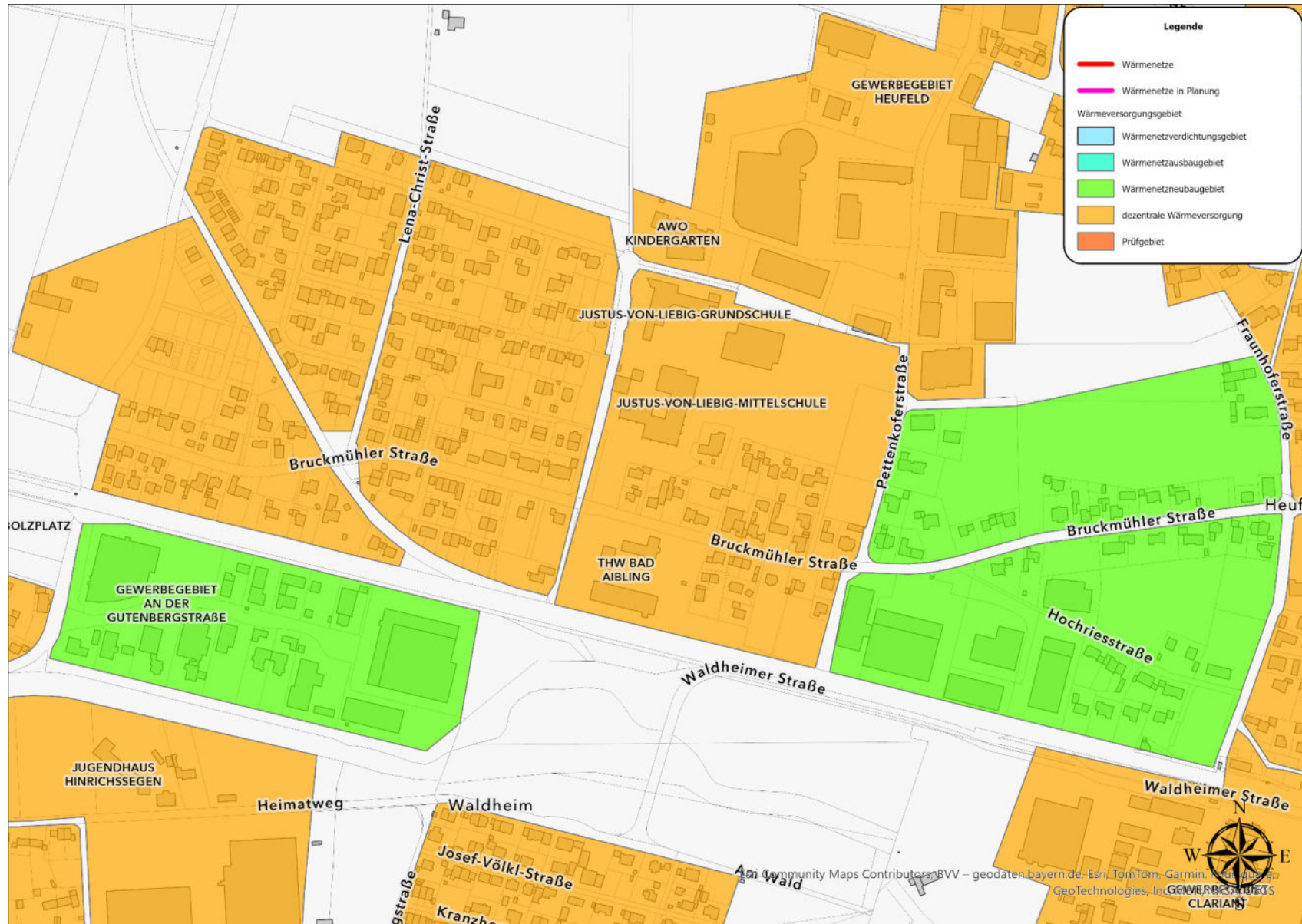
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Högling



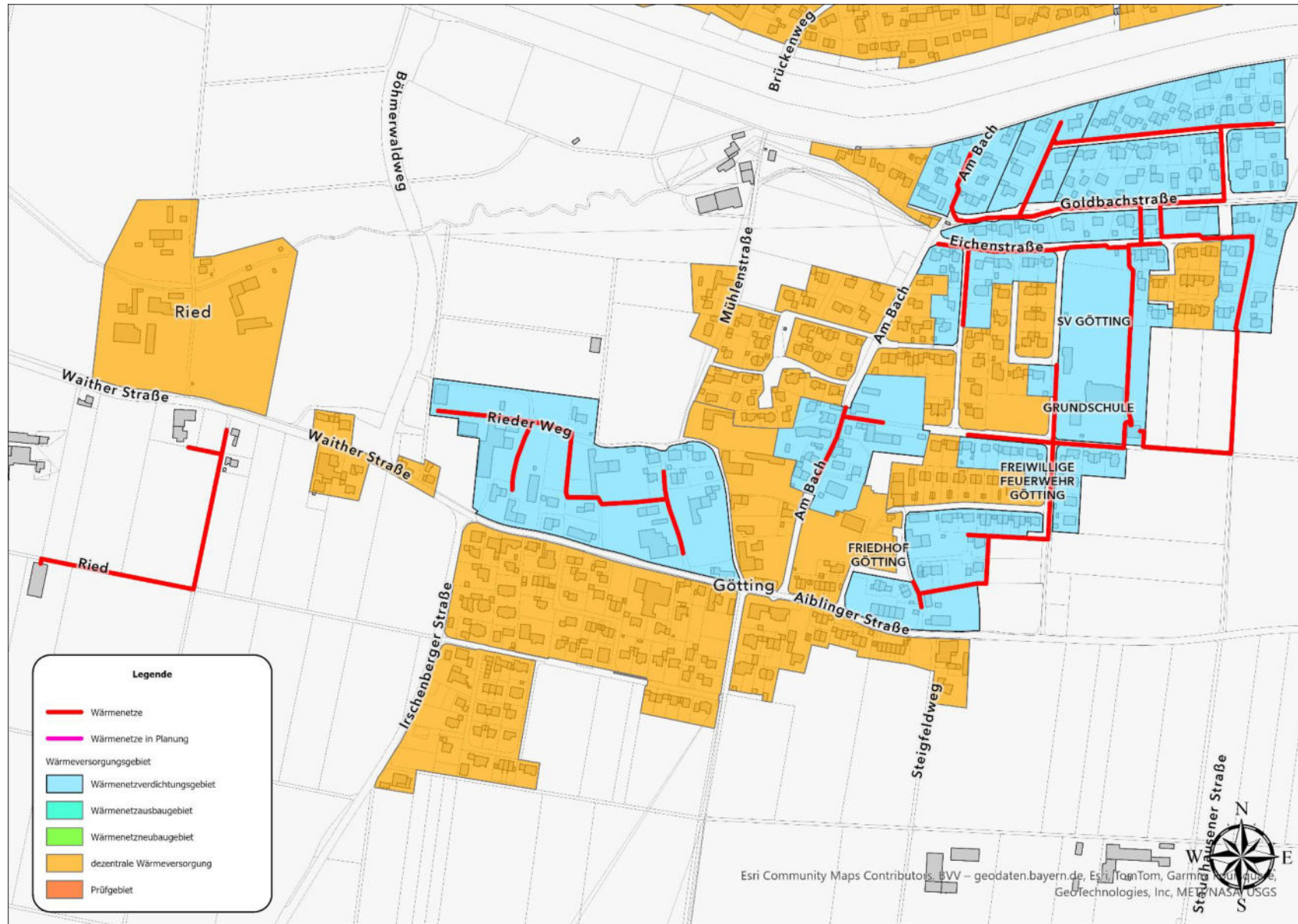
Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

Aktueller Stand – Heufeld



Einteilung Wärmeversorgungsgebiete

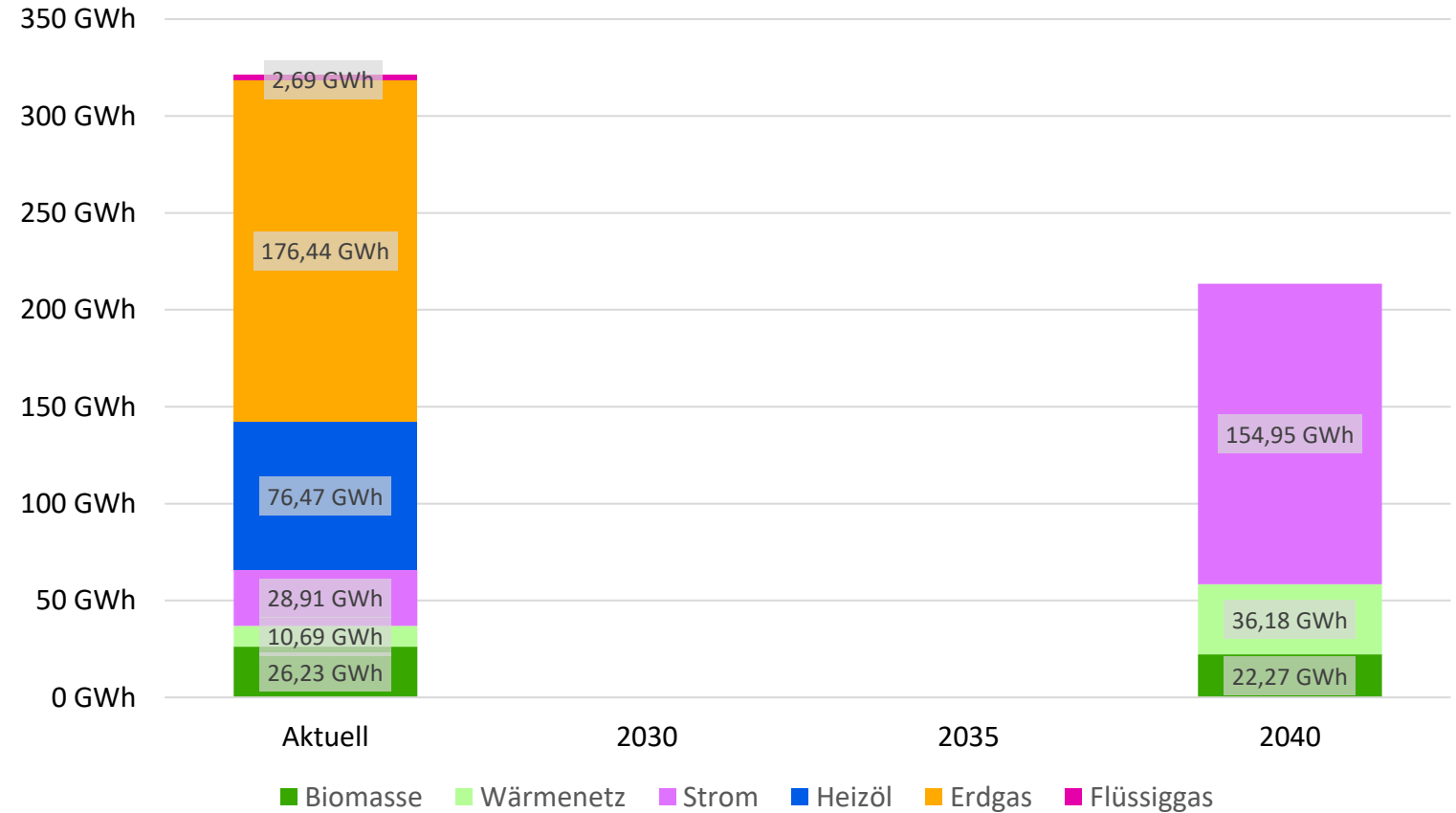
Aktueller Stand – Götting



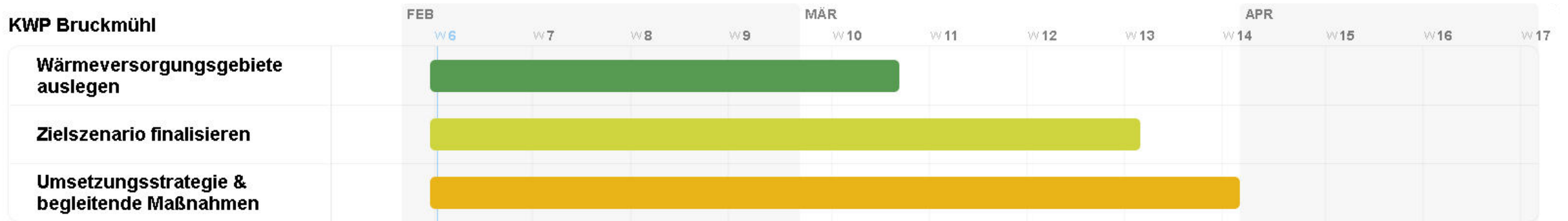
Annahmen:

- 60% Anschlussquote Wärmenetze
- Wohngebäudesanierung 2040 mit niedriger Energieeffizienz
- Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3
- 25% der industriellen Wärmeverbräuche durch Wärmepumpen gedeckt

Endenergiebedarf im zeitlichen Verlauf



KWP Bruckmühl



- Auslegung des Plans und der Präsentation (online und im Rathaus) ab nächster Woche bis Anfang März für Stellungnahmen von Bürgern und Unternehmen
- Einarbeitung der Stellungnahmen bei berechtigten Anliegen
- Erstellung Wärmeverkostenvergleich
- Ermittlung der zukünftigen Versorgungsinfrastruktur mit Zwischenzielen für 2030, 2035 und für das Zieljahr 2040
- Ausarbeitung der Umsetzungsstrategie

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hauptsitz

Steinbacher-Consult Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG.
Richard-Wagner-Straße 6 • 86356 Neusäß/Augsburg
Telefon +49 (0) 821 / 4 60 59 – 0 • Fax +49 (0) 821 / 4 60 59 – 99
info@steinbacher-consult.com • www.steinbacher-consult.com

